

ZMATH 2016e.00318

Klouth, Richard

Aspects in the panel discussion. (Aspekte bei der Podiumsdiskussion.)

Mathematikinformation 64, 22-24 (2016).

Aus dem Text: Die Kompetenzorientierung, die infolge eines problematischen, nie wissenschaftlich untermauerten Paradigmenwechsels nach dem "PISA-Schock" ab 2000 alle anderen didaktischen Ansätze überlagert hat, führte zu einem Mathematikverständnis vor allem als "Werkzeug zur Modellierung von realen Problemen". Der kulturelle Eigenwert der Mathematik und die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik treten in den Hintergrund. Wichtig ist allein der "Output", der in Form von Kompetenzen beschrieben wird. Dadurch aber treten die Inhalte zwangsläufig in den Hintergrund, wie die 2012 von der KMK veröffentlichten kompetenzorientierten Bildungsstandards zeigen. Der ganze reichhaltige Katalog mathematischer Lernziele aus den vergangenen Jahrzehnten schrumpft zu einem Restangebot (Stichwort: "Entrümpeln"), dem kleinsten gemeinsamen (Länder-)Nenner, zusammen. Die Hoffnung, dass die verschiedenen Kultusministerien die Bildungsstandards der KMK gleichsam als eine "untere Abschätzung" behandeln, hat sich schon bei den Kernlehrplänen in NRW nicht erfüllt: Bei deren Lektüre muss der Leser hier erst einmal auf 23 Seiten das Wort "Kompetenz" 69 mal in allen möglichen und unmöglichen Wortkombinationen über sich ergehen lassen, bevor er dann zu den für die Praxis alleine interessierenden Lerninhalten kommt, ohne dass dabei klar würde, welche Vorteile die Outputorientierung bieten soll.

Classification: D30 B70

Keywords: goals of mathematics education; competencies; didactics of mathematics; meetings; curriculum development; learning objectives; educational standards; content selection; educational policy
<http://www.mathematikinformation.info/pdf2/MI64Podium20151002.pdf>